



Am Einzugstag freuen sich (von links) Unternehmer Christoph Fröhlich, die beiden Z+F-Mitarbeiter Simon Kresser und Faisal Shahzad, der Leiter des Schülerforschungszentrums Wangen, Berthold Bungard, der Wirtschaftsförderer der Stadt Wangen, Holger Sonntag, die Schüler Dominik Frittschi, Wendelin Wahn, Josef Zürn und Marc Spieler sowie Pol Arnegas-Saldana von Embedded Office Beatriz Saldana-Iglesias und Jürgen Mayr, Lehrer an der Elektronikschule Tettngang.

FOTO: STADT WANGEN

Junge Forscher beziehen eigene Räume

Zoller + Fröhlich überlässt Schülerforschungszentrum Büroräume in der Pettermandstraße

WANGEN (sz) - Fast wie ein nachträgliches Weihnachtsgeschenk fühlen sich die neuen Räume an, die das Schülerforschungszentrum Wangen (SFZ) jetzt auf dem Firmengelände von Zoller + Fröhlich (Z+F) beziehen konnte. Ein lang gehegter Wunsch ist damit für Berthold Bungard und seine Mitstreiter in Erfüllung gegangen. Das teilt die Stadtverwaltung Wangen mit.

Die Verbindung zwischen dem SFZ und dem Unternehmen Z+F am Atzenberg entstand über eine Betriebsführung. Als der Unternehmer Christoph Fröhlich und seine Schwester Cathrin Fröhlich dabei von der intensiven Suche nach Räumen erfuhren, in denen die jungen Forscher ihre Roboter bauen und programmieren und dann ihre Arbeitsmittel unbesorgt stehen lassen können, war schnell entschieden, dass sie bei Z+F unterkommen würden. Das Unternehmen hatte die Räume an der Pettermandstraße gekauft, um sich die Möglichkeit zum Ausbau am Standort Wangen offen zu halten. Dort befindet sich jetzt in den früheren Büroräumen der neue Treffpunkt für das Schülerforschungszentrum.

Für die Ausstattung mit Tischen und einen optimalen Roboterparcours sorgte die Firma Waldner.

Bungard ist zwar sehr dankbar, dass er mit seiner Gruppe zunächst unter dem Dach der Anton von Gegenbaur-Schule und dann bis vor Kurzem im Keller der Gemeinschaftsschule in der Praßbergsiedlung Unterkunft fand, doch die Freude über die neuen Möglichkeiten ist riesig: „Es ist toll, dass wir hier sein dürfen“, sagt Bungard, der die Triebfeder des SFZ in Wangen ist. „Das erleichtert uns vieles. Endlich müssen wir nicht mehr immer alles wegpacken, wenn wir aufhören.“

Jugendliche greifen selbst zu Farbe und Pinsel

Die Freude liegt auch beim Unternehmen Zoller + Fröhlich. „Meine Schwester Cathrin hat die Chance gesehen, dass wir die jungen Forscher bei uns unterbringen können“, sagte Christoph Fröhlich jetzt beim Einzug der Gruppe. Mit Freuden hat er bemerkt, wie die jungen Leute selbst zu Farbe und Pinsel griffen, um den beiden Räumen einen frischen Anstrich zu verpassen.

Mit im Boot sind auch Mitarbeiter von Z+F wie Faisal Shahzad, der sein Wissen und seine Erfahrung im Umgang mit Robotern und der entsprechenden Software einbringen will, sowie aktuell zwei Kurse anbietet. Auf diese Weise vergrößert sich auch das Netzwerk, auf dessen Unterstützung das SFZ Wangen bauen kann. Bisher sind schon Mitarbeiter von Embedded Office sowie von der Elektronikschule Tettngang mit im Boot, aber auch die Bürgerstiftung Wangen, die das SFZ finanziell unterstützt hat.

Das Gesamtpaket ist es auch, was den Wirtschaftsförderer der Stadt Wangen, Holger Sonntag, begeistert. Er begleitete das SFZ mehr als ein Jahr bei der Suche nach Räumen. „Dass die Suche jetzt auf diese Weise ein Ergebnis gefunden hat, ist eine ganz tolle Sache“, sagt er.

Mit der neuen Perspektive am Atzenberg wollen die Jugendlichen mit ihren Betreuern auch ihre Projekte ausbauen. Unterstützung dafür wollen sie sich jetzt über das Crowd-Funding der Volksbank Allgäu-West holen. Dort stehen sie mit einem 3-D-Drucker für 2500 Euro auf der Liste.

Mithilfe dieses Geräts wäre es ein Leichtes, Teile, die sie für den Bau ihrer Roboter brauchen, passgenau herzustellen, meint Dominik Frittschi. Denn die Stücke, die sie brauchen, sind nicht unbedingt im Handel zu haben. Für jede gespendeten fünf Euro bekommt das SFZ von der Volksbank Allgäu-West zehn Euro obendrauf. Wenn also 167 Personen jeweils fünf Euro spendeten, wäre der 3-D-Drucker finanziert. Für das SFZ wäre das ein großes Geschenk.

Im Februar ist der „RoboCup Junior“ in Vöhringen

An Plänen fehlt es der Gruppe im Übrigen für 2017 nicht. Im Februar will sich das SFZ am „RoboCup Junior“ in Vöhringen beteiligen. Um sich der Wangener Öffentlichkeit zu präsentieren, soll es im März einen Tag der offenen Tür in den neuen Räumen geben.

Kursbeginn ist am Mittwoch, 18. Januar. Alles wichtigen Informationen dazu gibt es im Internet unter

➔ <http://sfz-bw.de/Wangen>